

Wir haben es geschafft! 2011 bringt neue Investitionen



Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Es war ein Jahr, in dem uns anfangs noch vielerorts die Krise begegnete, das dann aber in eine ungeahnt kräftige Erholung der Wirtschaft umschwenkte. Unterm Strich brachte 2010 in Deutschland das stärkste Wirtschaftswachstum seit fast 20 Jahren. Wir haben es geschafft!

ZEEB arbeitete zuletzt häufig an energetischen Sanierungen und Teilneubauten, die durch die öffentliche Hand über Konjunkturprogramme finanziert waren. Größere Einzelobjekte aus der Privatwirtschaft, wie das in diesem Newsletter vorgestellte Ingenieurzentrum von Siegle+Epple und das durch die Besitzgesellschaft ILC realisierte Ethianum waren eher selten. Für das kommende Jahr sind mehr Investitionen im Mittelstand zu erwarten. In der Industrie heißt es wieder „wachsen statt sparen“ – eine Entwicklung, auf die wir uns freuen und auf die wir gut vorbereitet sind.

Auch längst überfällige Großprojekte wie Stuttgart 21 und DaVinci sind für uns als Konjunkturmotor wichtig. Wenn die Vorleistungen stimmen gibt es bei uns keine Verschiebungen! Die Prozesse bei ZEEB sind wohl durchdacht und werden von erfahrenen Fachleuten ausgeführt. Als Innenausbauer sind wir als eines der letzten Gewerke auf der Baustelle tätig. Oft gelingt es uns sogar, mit eingespielten Teams und flexiblen Lösungen Verzüge im Zeitplan wieder aufzuholen. Die Experten von ZEEB arbeiten schnell und genau. Fordern Sie uns!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Joachim Zeeb".

Joachim Zeeb



Empfangspunkt: Die Theke der Rezeption ist aus fugenlos verbundenem Mineralwerkstoff.

Das Runde im Eckigen

Das neue Ingenieurzentrum von Siegle+Epple in Weilimdorf



Standpunkt: Im Casino lädt ein Coffee-Point zur Diskussion über Projekte und Privates. Die überspannte Platte des Stehtisches aus vielschichtigem Leimholz trotzt der Schwerkraft.

Nicht weit weg vom Firmensitz von ZEEB hat ein anderes Traditionssunternehmen in Stuttgart-Weilimdorf sein neues Ingenieurzentrum errichtet. Das sechsgeschossige Bürogebäude des international tätigen Klima- und Lüftungsanlagenherstellers Siegle+Epple ist der Arbeitsplatz für 110 Ingenieure und technische Zeichner. Sie arbeiten in Räumen, die mit ihren technischen Besonderheiten und ästhetischen Elementen der Präzisionsarbeit Ausdruck verleihen, die hier geleistet wird.

„Siegle+Epple sorgt für die Behaglichkeit von Menschen in Gebäuden, und das mit moderner, energieeffizienter Technik, die im Hintergrund wirkt.“ So beschreibt der Architekt Prof. Roland Dieterle die Leitidee hinter seinem Entwurf für den Klimaspezialisten. Der Leiter

des Münchner Büros Spacial Solutions hat das Bürogebäude so gestaltet, „dass es perfekt zum Image des Unternehmens passt.“ Die diffuse und schimmernde Oberfläche der Vorhangsfassade aus Aluminium verleiht dem Bau eine kühle und ausgeglichene Atmosphäre. Ein passendes Gesicht für ein Unternehmen, das Gebäude kühlt und lüftet. Dieterle sagt: „Die Herausforderung für den Innenausbau war, eine Nachhaltigkeit und Wertigkeit darzustellen, die wenig Ressourcen kostet – schlichte Schönheit in solider Ausführung. Das hat ZEEB sehr gut umgesetzt.“

Schneeweisse Rundungen

Beim Betreten des Gebäudes fällt gleich das Spiel der Formen auf. Im Vordergrund steht eine U-förmige Empfangstheke frei im Raum. Dahinter verläuft ein S-förmig geschwungener Gang, auf der Innenseite indirekt von oben beleuchtet, von der Außenseite her über ein

Glasband an der Decke mit Tageslicht erhellt (unser Titelbild). Das schneeweisse U der von ZEEB gebauten Empfangstheke besteht aus fugenlos verbundenem Corian. „Dieser Mineralwerkstoff ist robust und leicht zu reinigen“, sagt Hubert Essich, Projektleiter von ZEEB. „Der Tresen ist also nicht nur schön anzusehen, er hält auch im Arbeitsalltag einiges aus.“ Sollte es doch einmal eine Macke geben, ließe sich diese problemlos abschleifen. Im Innern der Theke steckt, praktisch unsichtbar für den Besucher, die Büro- und Kommunikationstechnik des Empfangs. Auf der rückwärtigen Seite sind Postfächer eingefügt.

Links hinter dem Empfang betritt man die von ZEEB ausgebaute Garderobennische. Die weiß lackierten Oberflächen des Einbauschranken und ein großer Spiegel an der ihm gegenüberliegenden Wand verleihen selbst diesem kleinen Bereich eine Leichtigkeit, die

in allen Räumen des Gebäudes zu spüren ist. Am Ende des S-förmigen Ganges stehen vor einer per Schiebetür verschließbaren Teeküche zwei ineinanderschiebbare Stehtische, die in Gesprächspausen genutzt werden können. Entlang des Ganges öffnen sich drei Besprechungsräume. Darin fällt besonders ein über Glasvitrinen erzielter Effekt auf: ZEEB hat sie über Vorsatzschalen so in die S-förmige Wand eingepasst, dass die Räume von innen rechtwinklig erscheinen.

Besondere Teeküchen

In den baugleichen Obergeschossen 1 bis 4, der Wirkungsstätte der Ingenieure und Zeichner, fertigte ZEEB Teeküchen, Sideboards, Schrankelemente und Trennwände. Rund um die Teeküchen (Bild unten) spielt sich im Arbeitsleben viel ab. Sie sind wichtige Kommunikationsorte, die gerne als Treffpunkt zur kurzen Besprechung genutzt werden. Die Arbeitsplatten der Küchen gehen nahtlos in die Thekenbänder über, die zu schweben scheinen. Sie sind auf Gehrung verleimt und bestehen aus durchgefärbten Schichtstoffplatten. So strah-

len auch alle Kanten in hellem Weiß. Auf der anderen Seite verlaufen Platten aus demselben Material winkel förmig nach oben weiter und rahmen damit den Küchenbereich ein.

Fassadenschränke

An der Außenwand der weitflächigen Büroebenen wechseln sich tief in die Fassade zurückgesetzte Fenster mit Aktenschränken ab. Diese sind statisch in den Baukörper integriert. Die Experten von ZEEB haben die Schränke verkleidet und dabei das Linienmuster der Kanten mit den Deckenpanelen der Räume in Einklang gebracht. In einem Teambesprechungsraum findet sich ein weiteres interessantes Detail: Ein auf den ersten Blick unscheinbares Sideboard hängt kniehoch an der Wand. Das Schränkchen ist aufwendig konstruiert. Bauseits war eine Verstärkung in der Gipskartonwand nötig, um das Sideboard belastbar zu machen. Seine schlichte Schönheit bekommt das weiß lackierte Möbelstück durch eine grifflose Klappe, die vor den abgeschrägten Kanten der Seitenteile liegt und so die ganze Front einnimmt.

Im obersten Geschoss des Gebäudes befindet sich das Casino. Auch hier trug ZEEB zum gelungenen Ambiente bei: Ein multifunktionaler Raumteiler ist zugleich Garderobe, Zeitschriftenbibliothek und Teil eines Stehcafés (großes Bild links). Der viel genutzte Langtisch verkörpert in seinem reduzierten, schwelbenden Design noch einmal beispielhaft das architektonische Konzept des ganzen Hauses. ■

Im Detail

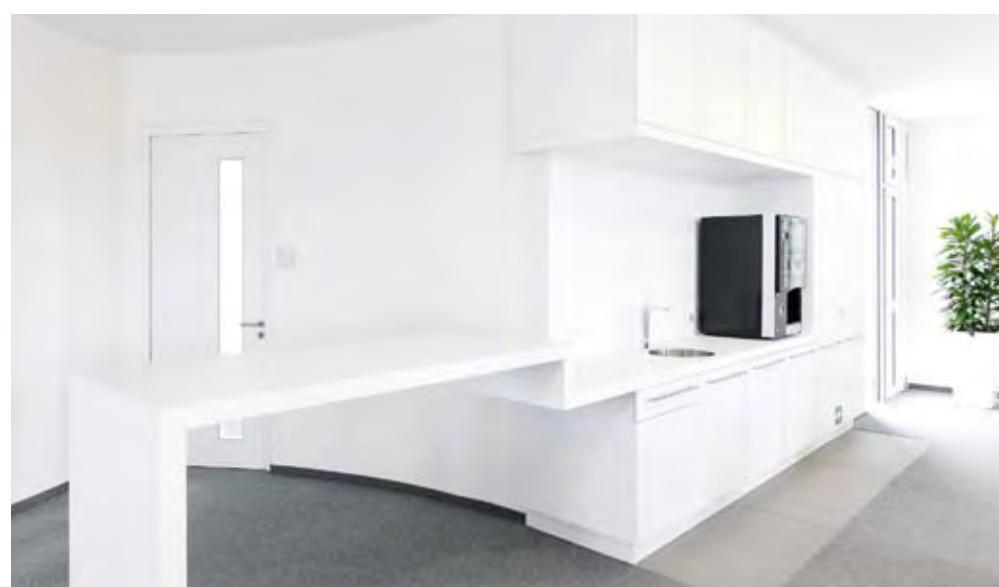
Den luftigen Formen im Ingenieurbau von Siegle+Epple sieht man nicht an, wie viel Planung und Arbeit in ihnen stecken. ZEEB-Projektleiter Hubert Essich gibt ein Beispiel: „In den Teeküchen haben wir die weit zu Tischen auskragenden Arbeitsplatten mit integrierten Metallrohren verstärkt, damit sie sich nicht durchbiegen. Auch in den eingerückten Sockeln der Küchenböden steckt eine Konstruktion, die das Gewicht der verlängerten Arbeitsplatten abfängt.“

Weitere Leistungen von ZEEB für den Neubau von Siegle+Epple:

Möbel: Stehtische, Garderobe, Teeküchen, Sideboard, Empfangstheken, Coffee-Point
Elemente: Blendschutz/Flächenvorhänge, Innentüren, Trennwände



Hubert Essich,
Projektleiter bei ZEEB



Mittelpunkt: Gerne tauschen in den Teeküchen Ingenieure Ideen aus. Schwebendes Thekenband aus Schichtstoff.

Funktion und Schönheit

Ethianum, Heidelberg

In Heidelberg bietet eine neue Privatklinik mit Spitätern und modernster Ausrüstung ihren Klienten in der Präventivmedizin und plastischen Chirurgie allen erdenklichen Komfort: das Ethianum. ZEEB hat daran mitgebaut.

Im Heidelberger Stadtteil Bergheim eröffnete im September 2010 das von SAP-Mitgründer Dietmar Hopp finanzierte medizinische Kompetenzzentrum Ethianum. Die Klinik versorgt ihre Klienten auf höchstem medizinischem Niveau und umsorgt sie in komfortablem Ambiente. Beim Innenausbau der 23 mit modernster Technik ausgestatteten Zimmer und vier Suiten trug ZEEB mit vielen funktionalen Elementen zum Gelingen des großen Wurfs bei.

Raffinessen hinter weißem Lack

Die Einbauschränke (rechtes Bild) sind perfekt auf die Bedürfnisse von Personal und Klienten abgestimmt. Auf der linken Seite, dem Pflegeteil, befinden sich oben ein Modulschrank mit Fächern für Tablets mit Medikamenten und Instrumenten, in der Mitte eine Arbeitsnische aus dem Mineralwerkstoff HI-MACS, unten ein Kühlschrank. Rechts, im Patiententeil, sind unter anderem eine Garderobe und ein kleiner



Modulschränke mit Nischen für Desinfektionsmittelhalter.

Tresor eingebaut. Auch die Bettenrückwände (rechts im unteren Bild) mit Wandverkleidungen und Nischeneinbau sind von ZEEB. Der untere Teil mit seiner robusten Kunststoffoberfläche ist für die Wartung der dahinterliegenden Verkabelungen, Steckdosen, Druckluft und Gasleitungen teilweise revisionierbar. ■



First Class auf Station: In der Bettenrückwand von ZEEB verschwinden Elektrik und Zufuhr medizinischer Medien.

Impressum

ZEEB Newsletter 15 i 2010

Herausgeber

ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34
70499 Stuttgart / Weilimdorf
Telefon (0711) 83 99 88-0
Telefax (0711) 83 99 88-8
www.zeeb.de · info@zeeb.de

Redaktion

Dr. Karsten Werth, Alexander Klute
WortFreunde Kommunikation GmbH, Stuttgart

Gestaltung / Produktion

Stefan Fischer
SANSHINE Communications GmbH, Stuttgart

Bildnachweis / Fotografie

Portrait von Joachim Zeeb: Hendrik Zwietasch
Abbildungen Siegle+Epple:
Dirk Kittelberger
Abbildungen ETHIANUM:
ETHIANUM, Archiv ZEEB

Aktuelle Projekte

- Bibliothek 21, Stuttgart
- Generallandesarchiv Karlsruhe
- Grundschule Stuttgart-Mühlhausen
- St. Anna-Stift, Ulm

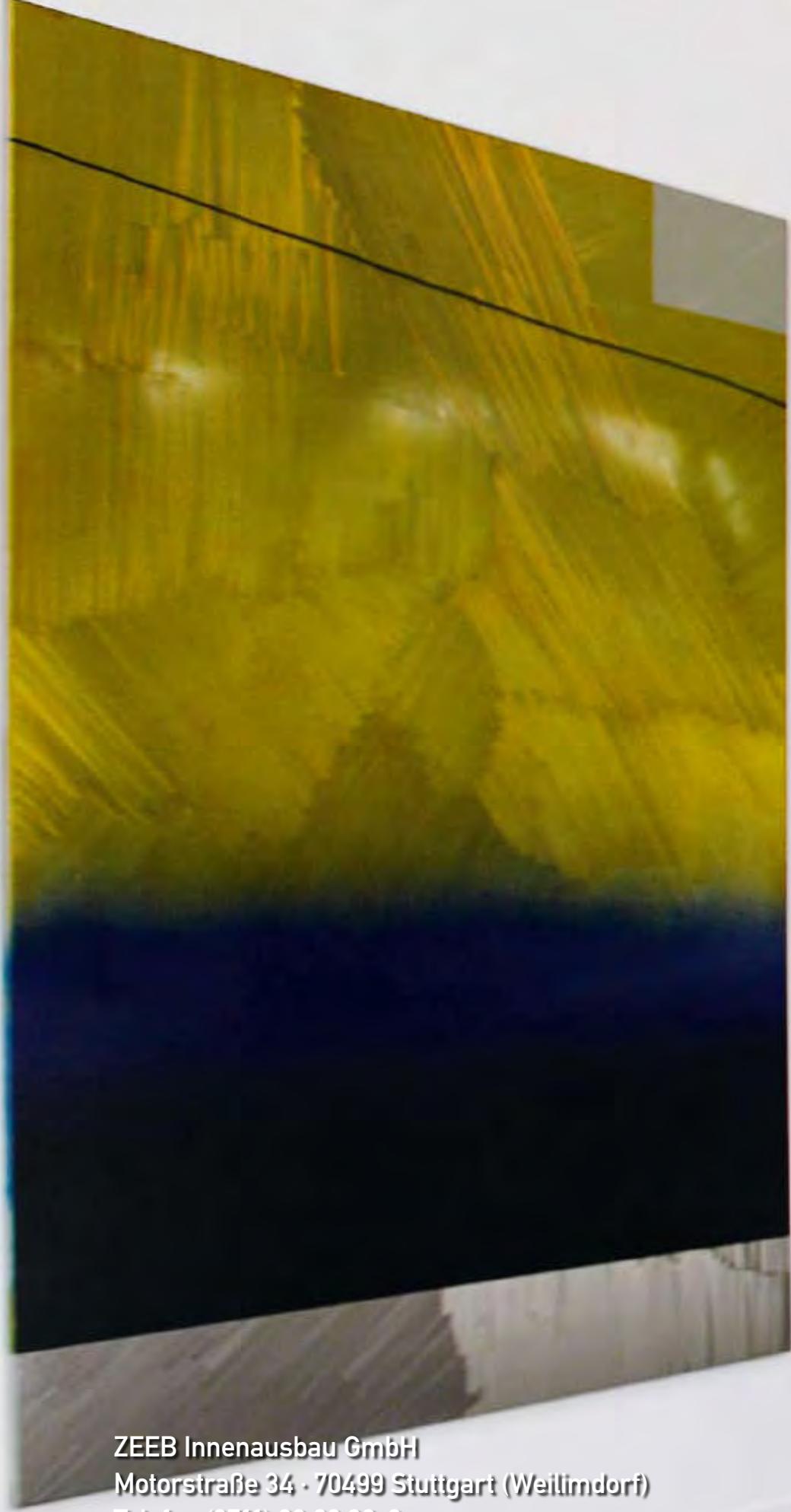


Fordern Sie uns! Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne.
Oder gewinnen Sie Einblicke unter:

www.zeeb.de

Auf unserer Website finden Sie
unter anderem Raumansichten zu
kürzlich fertiggestellten Projekten:

- Fraunhofer-Institute, Stuttgart
- Linzmeier GmbH, Riedlingen



ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34 · 70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon (0711) 83 99 88-0
Telefax (0711) 83 99 88-8
www.zeeb.de







WIR SCHAFFEN RAUM

Das Runde im Eckigen
Das neue Ingenieurzentrum von
Siegle+Epple in Weilimdorf

Funktion und Schönheit
Ethianum, Heidelberg

